

der einstigen Herrschaft Italiens und Frankreichs über das Mittelmeer haben wohl kaum den Tag ihres Entschlusses überdauert; sie haben aber die Aufmerksamkeit der Bevölkerung gerade im richtigen Augenblicke auf einen schönen Zukunftsaussicht und von einer empfindlichen und sehr realen Enttäuschung aus jüngster Vergangenheit hinweg gelenkt.

Tagesgeschichte.

Dresden, 26. April. Se. Majestät der König und Ihre Durchlauchten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich von Hohenzollern wohnten gestern abend der Aufführung des Lustspiels „Unsere Frauen“ im Schauspielhaus bei.

Ihre Majestät die Königin sind gestern nachmittags 4 1/2 Uhr im besten Wohlbefinden in Karlsbad eingetroffen.

Dresden, 26. April. In der Tafel, die heute nachmittags um 5 Uhr bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg im Palais Zingendorferstraße stattfand, wurden der Präses des kathol. geistl. Konsistoriums Hofkaplan Raab und der Vikaratsrat Hofkaplan Dalim, sowie der Pöpstl. Ehrenkammerer Hofkaplan Wgr. Klein mit Entlassungen ausgezeichnet.

Das Hoflager Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg wird voraussichtlich nächsten Dienstag, den 2. Mai d. J. von dem Prinzl. Palais Zingendorferstraße in Dresden nach der Prinzl. Villa in Postwitz verlegt.

Deutsches Reich.

Berlin. Se. Majestät der Kaiser hörten im Jagdschloß Kalkbrennen gestern den Vortrag des Beraters des Kaiserlichen Amtes, Gesandten Grafen Wolff-Meternich.

— Laut telegraphischer Mitteilung an den Admiralstab der Marine sind S. M. S. „Deutschland“, Kommandant Kapitän zur See Müller, mit dem Geschwaderchef Contreadmiral Prinsgen Heinrich von Preußen, Königl. Hoheit, an Bord, und „Gefion“, Kommandant Korvettenkapitän Kollmann, am 24. April in Sialwan angekommen und beauftragt S. M. S. „Gefion“ mit dem Geschwaderchef am 25. April nach Hankow und S. M. S. „Deutschland“ am 26. April nach Wufang in See zu gehen.

— M. P. K. Binnen kurzem wird der Bau des neuen Linien Schiffes „C“ auf der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshafen begonnen werden. Das Linien Schiff „C“ ist das letzte der neuen deutschen Linien Schiffe, von denen die deutsche Flotte im ganzen 19 erhalten soll. Es wird nach dem Typ des ersten Schiffes dieser Art, „Kaiser Friedrich III.“, gebaut werden, da sich derselbe durchaus bewährt hat, und nur jene Veränderungen werden an dem Schiffe vorgenommen werden, welche durch die Erfahrungen bei der Probefahrt des erstgenannten Schiffes und die Fortschritte der Technik besonders in Panzerplattenbau inzwischen erreicht worden sind. Ueber die Konstruktion des Linien Schiffes seien folgende Angaben gemacht: Das Panzerlinien Schiff hat ein ungefähres Displacement von 11080 t, es wird mit einem Gürtelpanzer, der auf 1/2 der Länge von vorn reicht, versehen und hat ein gewöhnliches Unterwasserpanzerdeck vom Panzerquerschott bis zum Heck. Ein Ueberwasserpanzerdeck erstreckt sich in der Länge des Gürtels auf der Oberseite desselben aufliegend. Außerdem hat das Schiff vorn und hinten je einen gepanzerten Drehturm für je zwei 24 cm-Schnellfeuerkanonen, außerdem sechs Panzerabwehrkanonen für je eine 15 cm-Schnellfeuerkanone und gepanzerte Reserven für je eine 15 cm-Schnellfeuerkanone und gepanzerte Reserven für je eine 15 cm-Schnellfeuerkanone. Die Munitionsaufzüge und Kommandotürme sind ebenfalls gepanzert. Außerdem ist das Schiff mit einem Korngürtel in der Höhe der Wasserlinie versehen, um bei etwaigen Beschüssen das Eindringen von Wasser zu verhindern. Das Linien Schiff „C“ ist der dritte der auf der Kaiserl. Werft in Wilhelmshafen auf Stapel gelegten Neubauten von Linien Schiffen. Baumaterial ist wie bei allen deutschen Kriegsschiffen, Stahl. Die Länge des Schiffskörpers zwischen den Verankerungen beträgt 115 m, die größte Breite in der Wasserlinie 20,4 m, der Tiefgang 7,85 m. In Anbetracht der Thatsache, daß bei Schiffenbauten fremder Marinen in neuerer Zeit die Fahrleistungswindigkeiten der Schiffe wesentlich gestiegen sind, soll auch das Linien Schiff „C“ eine größere Geschwindigkeit erhalten, als seine fünf Vorgängerinnen, und zwar wird es fast 18 Seemeilen 19 per Stunde laufen. Die Geschwindigkeitserreichung soll erreicht werden durch Erhöhung der Wasserdampfleistung von 13000 auf 15000 Pferdekräfte, was sich durch verschiedene technische Veränderungen erreichen läßt. Die Zahl der Schrauben beträgt drei wie bei allen neuen Panzerlinien Schiffen der deutschen Marine. Die Befestigung ist auf

651 Mann berechnet. Die artilleristische Ausrüstung besteht aus vier 40 Kaliber langen Schnellfeuergeschützen von 24 cm Kaliber, welche auf doppelten Drehtürmen zu je zweien in den Panzerdrehtürmen vorn und hinten montiert sind, ferner aus zwölf 15 cm Schnellfeuerkanonen von 40 Kaliber Länge in gepanzerten Reserven, sechs Schnellfeuerkanonen von 15 cm Kaliber und 40 Kaliber Länge in gepanzerten Drehtürmen, zwölf 8,8 cm Schnellfeuergeschützen von 30 Kaliber Länge und zwölf 3,7 cm Schnellfeuerkanonen. Außerdem sind 8 Maschinengewehre von 8 mm Kaliber vorhanden. Die Torpedoausrüstung besteht aus 6 Torpedorohren von je 45 cm Kaliber, von denen nur das Heckrohr über Wasser liegt. Der Panzergürtel hat eine Stärke von 300 mm und verjüngt sich nach den Enden. Die Geschütze der schweren Geschütze sind mit 250 mm starkem Panzer geschützt, diejenigen der mittleren und leichten Geschütze mit Panzer von 150 bis 100 mm. Das Panzerdeck hat eine Stärke von 65 mm über Wasser und 75 mm unter Wasser. Die Gesamtlänge ist auf 4 Jahre veranschlagt, die Baukosten ohne artilleristische und Torpedoausrüstung auf 14 1/2 Mill. M.

— In englischen und amerikanischen Blättern ist von einer „gefäßigen und beleidigenden“ Proklamation des deutschen Generalkonsuls auf Samoa, Dr. Kofe, gesprochen worden. Jetzt liegt der Text der Proklamation vor. Sie ist vollkommen ruhig und sachlich und lautet: „Ich, der anerkannte Konsularvertreter des Deutschen Reiches, erkläre hiermit, trotz der mir zugehenden, mit dem Konsularvertreter der beiden übrigen Vertragsmächte gleichen Rechte und Privilegien in Samoa, öffentlich, daß ich es abgelehnt habe, die von den amerikanischen und englischen Konsularvertretern erlassene Proklamation zu unterzeichnen. 1) Die Entscheidung der Frage, wer König auf Samoa sein wird, hängt ausschließlich und gänzlich von den Vertragsmächten ab, denen die Sache zur Entscheidung vorliegt. 2) Die provisorische Regierung besteht bis zur Entscheidung der drei Mächte alle Rechte einer Regierung. Die Befugnisse ihrer Vollmachten und Funktionen auf die einzige Pflicht der Erhaltung des Friedens ist zu seiner Zeit, weder bei ihrer Errichtung noch seither vorgelassen worden. 3) Die beiden Konsularvertreter haben trotz meiner Aufforderung mir nicht den Beweis für die Wahrheit ihrer Behauptungen gegeben die provisorische Regierung erbringt. Deshalb erkläre ich alle Berichte über unbillige Handlungen der provisorischen Regierung gegen Mitglieder der Tapuerei für ganz falsch. 4) Die provisorische Regierung hat stets die Bedingungen des großen Vertrages (Berliner Abkommens) gewissenhaft erfüllt und sich im besonderen durchaus fähig erwiesen, die Ordnung und den öffentlichen Frieden zu erhalten. 5) Ich habe volles Vertrauen in die provisorische Regierung und deren Fähigkeit, der Gefahr zu begegnen, die jetzt durch die Proklamation des englischen und des amerikanischen Konsularvertreters erneut für den Frieden des Landes und die Sicherheit seiner Einwohner heraufbeschworen ist, und daß dieselbe trotz dieser neuen Herausforderung unbeweglich in ihrer bisher bewiesenen gefäßigen Haltung beharren wird. gez. Kofe, Kaiserl. deutscher Generalkonsul.“

— Dem Vernehmen nach wird der in Aussicht stehende Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für 1899, der demnächst dem Bundesrat zugehen wird, eine Reihe von Forderungen enthalten, die sich auf das Reichsamt des Innern beziehen. Die Erweiterung, welche die Geschäfte dieses Reichsamtes in letzter Zeit erfahren haben, hätte schon entsprechende Änderungen im Etat für 1899 selbst nötig gemacht, sie wird auch in einigen Forderungen des Nachtragssetats zum Ausdruck gelangen. So soll eine Position für einen neuen vortragenden Rat eingerichtet werden, der hauptsächlich mit dem Fragen der Betriebsaufsicht betraut werden soll und in besonderen die Arbeiterverhältnisse zu bearbeiten haben wird. Für diese Stelle dürfte ein praktisch erfahrener Gerichter in Aussicht genommen sein. Ferner macht die geschäftliche Entwicklung des Reichsamtes des Innern eine Forderung für die Erweiterung des Dienstgebäudes nötig. Die entsprechende Summe dürfte sich unter den einmaligen Ausgaben im Nachtragssetat vorfinden. Da für den Reichstag eine eigene Anlage zur Herstellung des elektrischen Stromes errichtet werden soll, so muß dem Reichsamt des Reichstages entsprechend auch hierfür eine Forderung im Nachtragssetat vorgelegt werden. Daß gemäß einem weiteren einstimmigen Beschluß des Reichstages auch eine erste Rate für die Verteilung der Rollen der Ausübung einer Subpolarexpedition angefordert werden wird, haben wir bereits mitgeteilt. Schließlich dürfen in den Nachtragssetat auch noch Mittel eingestellt werden, um den dem Reichsamt des Innern unterstehenden technischen Instituten die Beteiligung an Spezialausstellungen zu ermöglichen. Das die Deckung der neuen einmaligen Ausgaben im Ressort des Reichsamtes des Innern betrifft, so lassen sich die Verhältnisse in dieser Beziehung insofern günstig an, als eine Erläuterung bei der Dampfschubvention in Aussicht steht. Bekanntlich wird der 14tägige Verkehr des Norddeutschen Lloyd nach Ostasien seit am 1. April d. J. erst am 1. Oktober aufgenommen werden. Demgemäß kommt die auf jenen Zeitraum in Aussicht ge-

nommene Subvention mit 750 000 M. in Abgang, welche Summe nunmehr zur Deckung neuer einmaliger Ausgaben verfügbar würde.

— Bei der jüngsten sozialpolitischen Debatte im Reichstage berief sich der Abg. Bebel auf die Schweiz, um eine Einschränkung der Hausarbeit zu beschreiben. Die „Basler Nachrichten“ schreiben jetzt: Dr. Bebel meinte mit Bezug auf den Paragraphen der Vorlage, der die Vergabe der Arbeit nach Hause betrifft, diese Vergabe müsse unter allen Umständen ganz verboten werden, wie das in der Schweiz 1894 durch eine Volksabstimmung mit einer tiefenheften Mehrheit beschlossen worden sei. Der deutsche Sozialistenführer, der im Parlament bei jeder Gelegenheit gern die Schweiz als Muster hinstellt, scheint sich diesmal in einem Irrtum zu bewegen. 1894, und zwar am 3. März, hat zwar eine eidgenössische Abstimmung stattgefunden über einen in der Verfassung aufzunehmenden Artikel, wodurch dem Bundesrat das Recht zur Aufstellung einseitiger gesetzlicher Vorschriften, betreffend das Gewerbe, verfassungsmäßig wurde; der Artikel wurde jedoch mit 158 492 gegen 135 713 Stimmen abgelehnt.

München. Das gestern über das Befinden der Prinzessin Adelgunde ausgegebene Bulletin lautet: „Auch die heutige Nacht ist gut verlaufen und das Befinden ist nunmehr ein zufriedenkellendes.“

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Mit der Aufgabe, an der Seite des Delegierten Oesterreich-Ungarns, Grafen Helfersheim, an der Abrückungs-Konferenz als Vertreter der österreichischen Botschaft teilzunehmen, ist Prof. Dr. Lammasch in Wien betraut worden.

— Der niederösterreichische Landtag nahm den Antrag des Geschäftsbereichs-Komitees an, nach dem dem Landtag das Recht zuzustehen soll, über den Ausgleich mit Ungarn und die damit zusammenhängenden Bankverhältnisse zu beraten und an die Regierung Anträge zu stellen.

Troppau. In der gestrigen Sitzung des Landtages begrüßte der Abg. Grubj seinen Antrag betreffend die Zusammenlegung des Reichsrates aus Delegierten der Landtage. Die vom Antragsteller verlangte Ueberweisung des Antrages an den Beratungskomitee wurde mit allen Stimmen gegen die der Slawen abgelehnt.

Budweis. Gestern nachmittags kam es zu ersten Ausschreitungen von Seiten der ausländischen Bauarbeiter. Die Polizei schritt mit dem Bajonett ein, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Abends fanden auf dem Ringplatz Ansammlungen statt. Die Polizei, die von der Menge verdrängt wurde, räumte im Verein mit der Gendarmrie den Platz, der sodann von einem Halbbrigade Infanterie besetzt und abgesperrt wurde.

Frankreich.

Paris. Der Kassationshof setzte gestern die er-gänzende Untersuchung fort und vernahm nochmals den Untersuchungsrichter Vertulus und darauf die Generale Rogot und Gonse.

— Das Justizpolizeigericht verurteilte den Präsidenten der antimilitarischen Liga Guérin und den Präsidenten der plebiszitären Komitees Legoux zu je 16 Jrs. Gefängnis.

— Infolge der Veröffentlichung der Aussagen des Hauptmanns Guignet im „Figaro“ richtete du Bait de Cham ein Schreiben an den Präsidenten des Kassationshofes Rogot, in dem er dem General Rogot und dem Hauptmann Guignet gegenübergestellt zu werden verlangt.

Koignon. Als de Presse, der vorgestern hier einen Vortrag gehalten hatte, in dem er die Revision des Dreyfusprozesses beschwor, gestern früh im offenen Wagen abfahren wollte, wurde er angegriffen und durch Faustschläge am Kopfe verletzt. Presse's Lehrte in die Stadt zurück, um Klage einzureichen. Seine Ankunft auf der Straße gab zu verschiedenen Kundgebungen Veranlassung.

Belgien.

Brüssel. Der Gouverneur der Provinz Hennegau requirierte Truppen, um die Ordnung im Streikgebiet aufrechtzuerhalten. Infolgedessen werden zwei Eskadronen Chasseurs nach Charleroi und eine nach La Louvière abgehen.

— Die Zahl der ausländischen Grubenarbeiter ist im Beden von Mons gestern auf 12 800, also um 2000, gestiegen. Im Bassin du Centre beträgt die Zunahme 600, die Gesamtzahl 13 000, im Beden von Charleroi sind 21 500 Bergleute ausländisch; dort sind gestern mehrere Hundert hinzugezogen. Die Ruhe ist nirgendwo gestört.

Italien.

Rom. Die Deputiertenkammer hat beschlossen, am Montag erst die Interpellationen über Samung-Bai und sodann die Interpellationen über das englisch-französische Abkommen und über das Hinterland von Tripolis zu besprechen.

Spanien.

Madrid. Die Wahlen zum Municipalrat sind auf den 14. Mai anberaumt worden. — Die am letzten Sonntag in Barcelona inszenierten karlistischen Schrittmärsche werden von dem Unterstaatssekretär des Innern für wichtig erklärt.

Großbritannien.

London. Im Unterhause erklärte der Staatssekretär der Kolonien Chamberlain auf eine Anfrage, es seien keine direkten Mitteilungen aus Australien über die neuen Weingölle eingegangen, aber der Generalagent für Canada Lord Strathcona habe im Namen der Weingölle vorgeschlagen. Altheard Bartlett gegen die Weingölle, die dem jüngsten englisch-deutschen Abkommen ein Arrangement enthalten sei, nach welchem die Ausbeutung der türkischen Besitzungen in Kleinasien oder eines größeren Teiles an Deutschland abgegeben werden solle und ob die Smyrna-Alexandrienbahn auf dem Punkte stehe, an eine deutsche Gesellschaft verkauft zu werden. Der Parlamentssekretär des Auswärtigen Bradbick erklärte, es sei kein Arrangement der Art getroffen worden, wie es in dem ersten Teile der Anfrage bezeichnet sei. Was den zweiten Teil der Anfrage betreffe, so habe die Regierung keine befähigende Information. Erster Lord der Admiralität Goschen erklärte auf eine Anfrage, es wäre nicht weise, die dem englischen Delegierten zur Friedenskonferenz gegebenen Weisungen öffentlich bekannt zu machen. (Beifall.) Der Parlaments-Untersekretär Bradbick erklärte, über die Erfolgsfrage auf Samoa werde die gemeinsame Kommission berichten und der Bericht werde von den einzelnen Regierungen er-zogen werden. Was dem englischen Konsultatsbericht über den Handel auf Samoa ergebe sich, daß im Jahre 1897 die Ausfuhr 47 839 und die Einfuhr 65 926 Pfd. Sterl. betragen habe. Was die speziellen Interessen Großbritanniens, Amerikas und Deutschlands auf Samoa betreffe, so habe sich im Jahre 1897 für Großbritannien die Ausfuhr auf 5405, die Einfuhr auf 34 754 Pfd. Sterl., für Amerika die Ausfuhr auf 311, die Einfuhr auf 16 828 Pfd. Sterl., für Deutschland die Ausfuhr auf 10 861 und die Einfuhr auf 10 683 Pfd. Sterl. gestellt. Außerdem gebe es auf Samoa 439 britische Unterthanen, von denen 141 geborene Briten und 298 Waislinge seien. Seit 1895 habe keine allgemeine Volkszählung stattgefunden. Damals habe die Zahl der auf Samoa lebenden Deutschen 120, die der Amerikaner 26 betragen, diese Zahlen seien aber jetzt wahrscheinlich nicht mehr zutreffend. Staatssekretär für Indien Lord Hamilton erklärte, sämtlicher seit 1894 nach Indien importierter Ruder habe einen fünfprozentigen Wertzuwachs; der Bräunender werde durch das neueste Gesetz von diesem Wertzuwachs ausgenommen. Die Weizen für den aus Oesterreich und Deutschland nach Indien importierten Zucker stellen sich durchschnittlich ungefähr auf 1/2 des Zuckerswertes, demnach mache der Wertzuwachs von 5 Prozent ungefähr 1/2 des Prämienbetrages aus.

Rußland.

St. Petersburg. Die Kaiserin-Witwe ist heute nachmittags hier wieder eingetroffen.

Amerika.

Washington. General Otis telegraphierte aus Manila: Auf dem Rückzuge nach Calumpit ließ die Brigade des Generals Dale auf bristigen Wäldern, (Süd den Feind aber unter schweren Verlusten zurück und eroberte die feindlichen Befestigungen. General Dale hatte sechs Tote und zwölf Verwundete. Die Division Mac Arthur, zu welcher die Brigade Dale gehört, hat jetzt Calumpit umzingelt.

San Francisco. Die Mitglieder der Samoa-Kommission sind hier eingetroffen und werden sich heute an Bord des „Badger“ einschiffen. Bartlett Trip erklärte, die Kommission seien sowohl in den Hauptfragen wie auch in dem Wunsch, internationale Verbindungen zu vermeiden, vollkommen einig.

Älien.

Bombay. Die „Times of India“ veröffentlichten Nachrichten aus Theron, denen zufolge Rußland ein Recht auf einen Hafen in der Persischen Meerbusen erworben habe, von dem es, wenn es ihm beliebe, Recht erwerben werde. Der in Frage stehende Hafen wäre Benderabas.

Ortliches.

Dresden, 26. April. Als zweiter Hosprediger an der evangelischen Hofkirche ist von den in Evangelien beauftragten Herren Staatsministern der Herr Dr. Friedrich an St. Nicolai zu Freiberg berufen worden.

— In dem großen Saale des Vereinhauses, der mit einer die Höhe Sr. Majestät des König um-

das, was an elektrischen Strömen vorhanden ist. Deutsche betreiben den Eisenbahnbau, in ihren Händen ist ein ungeschätzter Teil der öffentlichen Schuldmittel und des Bankwesens. Wohl beläuft sich die Zahl der deutschen Unterthanen in Guatemala nur auf rund 900, aber sie gehören durchweg den gebildeten Ständen an, indem sie Landwirte, Kaufleute, Ingenieure, Techniker, Ärzte u. s. sind. Ihnen ist in erster Linie die neuere günstige Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes zu danken. Nicht weniger als 180 Mill. M. beträgt das deutsche Kapital, das in Guatemala in allerhand Unternehmungen angelegt ist. Hervorzuheben ist, daß die Deutschen Guatemalas auf ihr Deutschtum halten und ihre Kinder deutsch erziehen; doch sorgen sie dafür nicht durch Schulen, sondern durch Hauslehrer, oder sie schicken ihre Kinder auf eine Reihe von Jahren nach Deutschland. — Eine große Reihe von Köpfbildern trug zur Anschaulichkeit des Vortrages des Hrn. Legationssekretärs v. Erdt bei, dessen Abicht, durch seinen Vortrag den heimischen Deutschen die große Bedeutung des Deutsch-tums in Guatemala vor Augen zu führen, vollkommen erreicht wurde.

Militärische Literatur.

„Geschichte des Krieges von 1866 in Deutschland. Von Oscar v. Lottum-Borbed, Oberst a. D. 2. Band. Der Feldzug in Böhmen.“ Berlin 1899. Verlag von Ernst Siegfried Mittler u. Sohn, Königl. Hofbuchhandlung. (687 S. gr. 8. — 17,50 M.) Nach der allseitigen Anerkennung, welche dem im Jahre 1896 erschienenen ersten Bande des kriegsgeschichtlichen Werkes zu teil geworden ist, dürfte man dem weiteren Fortschreiten der Forschungen des Obersten v. Lottum-Borbed mit gespannter Erwartung entgegensehen. Diese Forschungen sind gegenwärtig zwar noch nicht zum völligen

Abchluss, unermüdet aber fortgesetzt, das Verloren vor Ruzeim einen umfangreichen zweiten Band der Öffentlichkeit hat übergeben können. Während Verloren in dem ersten Bande die politische und militärische Vorgeschichte des Krieges, den Aufmarsch des österreichischen und preussischen Heeres, sowie die Operationen gegen Hannover und Karlsruhen zur Darstellung gebracht hat, enthält der vorliegende zweite Band den Feldzug in Böhmen, mit dem den bedeutendsten Teil des ganzen Krieges. Verloren hat den ungenügend reichhaltigen Stoff, den er in diesem Bande niedergelegt hat, in jedem Kapitel gegliedert. Er beleuchtet zunächst die beiderseitigen Armeen, wieweit dann einen Blick rückwärts auf die bereits im ersten Bande dargelegten beiderseitigen Operationspläne und schließt darauf den Einmarsch der Österreicher in Böhmen, den Zug der sächsischen Truppen nach Böhmen und deren Vereinigung mit dem Streikführer des Grafen Cam-Gallas bei Jung-Bunzlau — Rönnegrün sowie die Vorgänge bei den preussischen Armeen bis zum Einmarsch in Böhmen. Es folgt dann der Ausbruch der österreichischen Hauptarmee aus Wärdien, deren Marsch an die ebere Elbe sowie der Vormarsch der preussischen 1. und 2. Armee bis an die Iser mit den Gefechten von Hühner-wasser, Sidrow und Pöbel und derjenige der preussischen 2. Armee bis an die böhmischen Grenzwälle. Besonders umfangreich sind die beiden nächsten Kapitel, von denen das eine die Ereignisse, die sich in der Zeit vom 27. Juni bis zum 2. Juli abspielte haben, enthält — hierher gehören insbesondere die Gefechte von Nachod, Trautemas, Skalitz, Soor und Gitschin —, während in dem anderen eine umfassende Darstellung der entscheidenden Schlacht von Königgrätz gegeben wird. Die beiden folgenden Kapitel behandeln den Rückzug des österreichisch-sächsischen Heeres, dessen Verfolgung bis Olmütz und die Zeit vom Erscheinen des Grafen Benedetti im preussischen Hauptquartier — dem es, wie Fürst Bismarck in seinen

„Bedanken und Erinnerungen“ sagt, „dank dem Ungelacht unserer militärischen Polizei im Rücken des Heeres ge-lungen war, in der Nacht vom 11. zum 12. Juli nach Jowitzau zu gelangen und dort plötzlich vor meinem Bette zu erscheinen.“ — bis zum Beginn der Friedensverhandlungen (12. bis 21. Juli), in der die Gefechte von Lobositz, Kolin und Wümlaun stattgefunden haben. Der Schlusssatz enthält die Friedensverhandlungen bis zu dem Vorfrieden von Nikolsburg.

Der Darstellung liegt ein ebenso wertvolles wie ergiebiges Quellenmaterial zu Grunde. Neben kritischer Be-wertung wohl der gesamten aber den Krieg bisher er-schienenen Literatur hat Verloren die Kriegsdarstellung des preussischen und sächsischen Generalstabes gewissenhaft durch-sucht; von Seiten des österre. Kriegsdarstellers, dessen Werke selbst einzuholen ihm leider nicht gestattet worden war, hat er eingehende Auskünfte erhalten, seitens zahlreicher Persönlichkeiten, die infolge ihrer dienstlichen Stellung mitten in den damaligen Ereignissen drinnen gestanden haben — es seien hier nur Fürst Bismarck, Feldmarschall Graf v. Blumenthal, Generaloberst Graf v. Waldersee und die Generale Graf v. Caprivi, Graf v. Haeferle, v. Rißke und v. Berdy zu Bernois genannt —, sind ihm die erdienten Nachrichten bereitwillig erteilt worden. Von besonderem Werte waren endlich kritische Aufzeich-nungen, die der Feldmarschallleutnant Baron v. Werche, der 1866 Ordnungsoffizier des Feldzeugmeisters v. Benedek gewesen war, noch im Oktober 1866 mit Zustimmung der Kaiserin Maria Theresia dem General der Kavallerie Grafen Stadion gerichteten Briefe nieder-geschrieben hatte, eine Quelle, die bisher unbekannt war und deren Ursprung und Bedeutung erst dem Verloren ent-deckt worden ist.

Stand dem Verloren ein derartig ausgedehntes und zuverlässiges Quellenmaterial zu Gebote, so war von ihm nach den Beweisen, die er für seine vorzügliche Befähigung

als Kriegsgeschichtler bereits durch den ersten Band seines gegenwärtigen Werkes und seine ausgezeichnete Geschichte des Krieges von 1866 und 1867 erbracht hatte, eine besonders hervorragende Arbeit zu erwarten. Diese Erwartungen hat Verloren in jeder Beziehung ge-rechtfertigt, denn er hat in dem vorliegenden Bande ein durch Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit der Forschungen, durch streng kritische Sichtung und geschulte Behandlung des gesammelten umfangreichen Stoffes, sowie durch Klarheit und Lebendigkeit der Darstellung gleich ausgedei-neten Wert geschrieben, das allen Anforderungen, die man an eine exakte Geschichtsschreibung zu stellen hat, in vollem Umfang gerecht wird.

Die Kritik, welche Verloren an den einzelnen Hoff-nahmen und Geschäften abt, ist durchaus vorurteilsfrei und objektiv und enthält jeder unwichtigen Schärfe. So-fortiger Anerkennung bedarf das erfolgreiche Verfahren des Verloren, die Beziehungen zu ermitteln, in denen die sch-weren Thatsachen und die handelnden Personen zu einander stehen, um dadurch klarzulegen, wie letztere unter den obwaltenden Umständen zu ihren Entscheidungen überhaupt haben ge-langen können. Den Verfasserschaften wendet er daher ein ganz besonderes Augenmerk zu. Von den Feldherren und deren Beratern gibt er treffende Charakteristiken, wagen, die für manche ihrer Maßnahmen erst die richtige Erklärung bringen.

Von besonderem Interesse sind die Ausführungen des Verloren, mit denen er, und zwar mit vollem Rechte, zur Entlastung des Feldzeugmeisters v. Benedek beiträgt, jenes unglücklichen Vorkommens, der völlig gegen seinen Willen mit dem Kommando der österreichischen Heeresarmee betraut worden ist und der diese Stellung, obwohl er selbst sich derselben nicht gewachsen fühlte, schließlich nur aus Liebe und Treue zu seinem Kaiser übernommen hatte, nachdem seine eigenen Vorstellungen gegen seine Ernennung vergeblich geblieben waren. Verloren legt dar, daß bei

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die Ausführung der Bauarbeiten für das Empfangsgebäude auf dem Bahnhofsplatz Dresden-Krauß, annähernd 2040,00 cbm Sandsteinmauern umfassen, soll einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Winckelborsenden vergeben werden. Es bleibt jedoch die Auswahl unter den Bietern, sowie das Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Bietungen sind gegen Erlegung von 1,00 M. beim Eisenbahnbureau Dresden-K. II, Antonstraße 26, I, zu entwerfen, wofür auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte erteilt werden.

Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:

Lieferungsangebote auf Sandsteinarbeiten

bis mit 5. Mai laufenden Jahres an die unterzeichnete Königlich Generaldirektion postfrei einzuliefern.

Angebote, welche verspätet eingehen, oder nicht vorfristgemäß und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis 15. Juni dieses Jahres an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Weisung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 21. April 1899.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Nr. IV Dr. B. 321. von Kirchbach. 3789

Nord-Süd-Express (Brenner).

Zwischen Weiland und Neapel und umgekehrt wird der Nord-Süd-Express bis auf Weiteres nicht mehr verkehren.

Dresden, am 24. April 1899.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Nr. I/C 1584. v. Kirchbach. 3912

Königl. Conservatorium für Musik u. Theater.

Hauptanstalt: Landhausstrasse II, II/III, Zweiganstalten: Bautzner Strasse 22, I, Werderstrasse 22, part., und Haydnstrasse 9, I.

Volle Kurse u. Einzelstücher. Eintritt jederzeit. Aufnahme vom 7. Lebensjahre an. Prospect und Lehrer-Verzeichnis unentgeltlich in allen 4 Anstalten. 1643 Das Directorium.

Optische Institut Gebrüder Roettig,

Rufert, u. Königl. Optiker,
welches sich seit 27 Jahren Prager Straße Nr. 7 befand, befindet sich jetzt wegen Umbau dieser Straße

Struvestrasse Nr. 5

(linke Seite, 1 Minute von der Prager Straße.

3290

Geschäft besteht seit 1830.

Echte Teppiche

Perser, Indische, Japaner etc.

Größtes Lager. Reelle Bedienung.

Niedrigste Preise.

Joh. Georg Pohle,

Dresden-A., Struvestrasse 7.

Um den Geschäftsgang meines jungen Unternehmens durch stattfindende Ausverkäufe nicht stören zu lassen, erlaube ich mir auf meine, nur couranten Waren ebenfalls eine entsprechende Rabattgewährung anzuzeigen. 2170

J. G. Rätze

32 Schloßstrasse 32

dem Königl. Schloß gegenüber.

Leinwand, Hemdentuche, Tischzeuge, Theegedecke, Handtücher, Taschentücher, Herren- und Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern. Anfertigung von Brautausstattungen.

Summi-Sicherheits-Rollen



Alleinverkauf für Dresden und Umgegend
Baumchor & Co.,
Königl. Hoflieferanten,

8774

Willadrufer Strasse 2.

Seestraße 10.



Beste Bezugsquelle für
Rein-Aluminium, Guss-Aluminium, Aluminium-
bleche, Aluminiumdrähte, Aluminiumbleche, u.
Aluminiumrohre, Aluminium-Schraub-Gestelle.

Aluminiumwarenfabrik Ambler
A. m. H. Dresden, Pilsenerstr. 72
Niederlage für
Königliche Hoflieferanten
Victoria-Strasse 32

3476

Hochparterre

in elegantem Villenstil, bestehend aus 6 Zimmern, gr. Küche, Badzimmer, Wäschkammer, reich. Zubehör — eichne Tischplatte — ist sofort od. später an ruhige Leute zu vermieten. Preis 3000 M. Näheres Reiterstraße 30, I. 3911

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Mattoni's Giesshübler

natürlicher alkalischer Sauerbrunn,

das vorzüglichste Erfrischungsgetränk und Tafelwasser, bestgeeignet zur Mischung mit Wein, alterprobt und ärztlich empfohlen bei Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, Katarrhen etc. und sehr bewährt bei drohenden Epidemiefahren, ist in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Droguerien, sowie in besseren Hôtels, Cafés und Restaurants erhältlich.

Hauptniederlagen in Dresden:

Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz, Kronen-Apotheke, Bautzner Strasse 15.

Preise der 1/2 Bordeaux-Flasche:	einseln	bei 12 Flaschen	bei 50 Flaschen
" " " "	50 Pf.	und darüber	und darüber
" " " "	35 "	45 Pf.	36 Pf.
		30 "	26 "

Giesshübler Brunnen-Versendung:

Heinrich Mattoni,

k. u. k. österreichischer u. k. bayerischer Hoflieferant,

in Giesshübl Sauerbrunn bei Karlsbad.

Kayser's Hotel schwarzer Adler. Pirna.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen.,
Bautzner.

Deutsche Kunst-Ausstellung Dresden

mit Abteilungen • 1899

• Lukas Cranach — Porzellan — Kunstgewerbe •

20. April — 17. September.

Victoria-Salon.

Nur noch bis Ende d. Mts.:

Die geheimnisvollen Svengalies.
Die südfranzösischen Gesangs-Künstler „4 Troubadours.“
Die phänom. Letzterquillbristen „Perz.“
Die ausgezeichnet. Tanzst. „Grande u. Maud.“
Rudolf Roche's 12 sibir. Wölfe u. s. w.
!! 10 Attraktionen !!

Koncert 1/2 8 Uhr. Vorverkauf von 9 Uhr an im Hoftheater.
Sonntags: 2 Vorstellungen: 1/4 4 Uhr (ermäß. Preis) u. 1/2 8 Uhr (gewöhnl. Preis).

Letzter Monat! Letzter Monat!

Central-Theater

Nur noch bis 30. April 1899.

R. Segommer u. s. Scene: Ein halbes Stündchen in einem Gebirgs-Lustkurort.

Adrienne Larive Comie Eccecentrique Parisienne vom Scalatheater.

Auf vielseitiges Verlangen: „Ein Karlsruher Kurgast“, Charakterstudie, verfasst und vorgelesen von Karl Maxstadt.
The Okabe Family, Kaiserlich Japanische Hofkünstlertruppe.
Les Dantes, Valise merveilleuse.
Elsie Leslie, The beautiful Australian und das andere grosse Programm.

Gasthaus „Zum Trompeterschloßchen“

Dresden.

Nikoladries bürgerliches Gasthaus I. Ranges.

50 Zimmer mit guten Betten von 1,30 M. auswärts ohne Berechnung des Tisch- und Service.

Größte Ausspannung der Residenz.

Besitzer A. Reibscholz.

Auf mein im besten Theile der Johann-
stadt befindliches Grundstück (siehe als
1. Hypothek

ca. 65 000 Mk.

anzuschaffen. Mietvertrag 5510 M.
Lage 113 000 M. Wert der Angebote er-
bitte an Gassenstein & Bogler, N.-O.
Dresden unter N. V. 767. 3910

Wir suchen ein Kapital von 3909

100 000 Mk. 4 %

als erste Hypothek auf ein Grund-
stück von 1000 qm bebaut mit 119 000
Wert Grundfläche und 207 000 M. Lage.

Gerhard Nocken & Co.,

Commanditgesellschaft
Telephon 2875. Bautzstraße 4.

3910

3911

3912

3913

3914

3915

3916

3917

3918

3919

3920

3921

3922

3923

3924

3925

3926

3927

3928

3929

3930

3931

3932

3933

3934

3935

3936

3937

3938

Gebrauchte Herren-Kleider Stiefel

saftig und bezahlt gut Bauer, Landhaus-
straße 10, I. Etage. 3864
Kommen bestlich ins Haus, auch ausw.

Solide

Hürsten-, Pinsel- und Kamm-
waren aller Art macht man vertrieht
bei Moritz Claus

Nur noch
Mitte Webergasse 16. 3391

Polzkapseln
Schutz gegen
Motten
F. Bernh. Lango
Amalienstrasse.

Getragene

Barbore, Betten, Wäsche, Schuhwerk zu
kaufen gesucht. Wdr. vrb. Friedrichsplatz 1,
Domskl. Komme auch nach aus-
wärt. 3933

Königl. Sächs. Militärereisbunk. Sachsenstiftung.

Unentgeltlicher Arbeitsschweiss für
gediente Soldaten. Geschäftsflecken an
sämtlichen Ecken der Amtspapi-
mentenstellen. Als Adresse genügt:
„An die Sachsenstiftung.“ 3913

Albert-Verein.

Am 24. April abends verchied nach kurzem, aber schwerem Kranken-
lager

Frau Anna verw. von Mensch,
verw. gewesene Freifrau von Hausen,
geb. von Ammon.

Das Directorium des Albertvereins hat hierdurch einen großen
und hohen Verlust erlitten. Seit Begründung des Vereins derselben
als Directorial-Mitglied ausgehend, war sie keine traurige Stütze und
hand ihm mit energiegeladener Thätigkeit auch in ersten Jahren
hülfreich zur Seite. Dort trifft uns die Erinnerung, und von weniger
Zeiten ergriffen, während wir der ersten Verklärten schwerbewegt während
Dank und unsern Abschiedsgruß.
Wir können tief, was wir in der Gedächtnissen verlieren, die
langer Rath in Verbindung mit ihrem charakteristischen Geiste, gegeben
durch ein thätiges Handeln, wird uns unvergessen bleiben, die An-
denken wird nicht erlöschen. 3915

Tresden, Carolathaus, am 25. April 1899.
Das Directorium des Albert-Vereins.

Die Beerdigung der Frau Anna verwittweten von Mensch, verwittwet gewesenen Freifrau von Hausen geb. von Ammon

findet nicht, wie in der gekürzten Todesanzeige irrthümlich gedruckt, am 1. Uhr
30 Min., sondern am 24. Uhr 30 Min. nachmittags statt.

Gelesen eine Beilage.

30000 K. weiter beschaffen. Das bereits erste Quartal des neuen Jahres hat ein lebhaftes Geschäft und infolgedessen in allen Häusern höhere Umsätze gebracht, so daß die Vermahlung...

Bremen. "Weltmanns Telegraphisches Bureau" meldet: In der Generalversammlung des "Norddeutschen Lloyd", in welcher 24 Aktionäre mit 12480 Stimmen anwesend waren, liegt der Voranschlag des Geschäftsjahres, des Monatsberichts vom 1. Januar bis zum 31. März 1895 vor.

Draht-Nachrichten. Zweite Ausgabe.

Wien, 26. April. Nach Blättermeldungen, die im ganzen Österreich-Ungarn, wurde in der gestrigen Sitzung der österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelskonferenz...

Paris, 26. April. Göttinger erklärt in seinen Zeugnisaussagen, daß er die Meldung von der Verhaftung des Hauptmanns Dreysfus von General Recier erhalten habe.

Paris, 26. April. Der "Figaro" veröffentlicht weitere Aussagen des Hauptmanns Guinet, die in dem Sitzungsprotokoll abgedruckt worden sind, in welchen die geheimen Aktenstücke dem Kabinettsrat vorgelegt wurden.

Madrid, 26. April. Der karlistische "Correo Espanol" nennt die Karlisten vor den Manifesten, die aus dem Stützpunkt datiert sind und die Bevölkerung aufreizen.

und meint, nur Don Carlos könne augenblicklich zur Erhebung auffordern. Madrid, 26. April. Die Königin-Regentin unterzeichnete Dekrete, wodurch der Herzog von Letran und der spanische Gesandte in Brasilien...

Neu-Hork, 26. April. Der Kreuzer "Raleigh", dessen Kommandant Coglian, ging nach Philadelphia ab, wo das Denkmal Grants am Donnerstag enthüllt wird.

Washington, 26. April. (Meldung des "Neuerischen Bureau") Im heutigen Kabinettsrat teilte Marine-Sekretär Long mit, er habe von Kapitän Coglian ein Schreiben erhalten...

Neu-Hork, 26. April. (Meldung des "Neuerischen Bureau") Im heutigen Kabinettsrat teilte Marine-Sekretär Long mit, er habe von Kapitän Coglian ein Schreiben erhalten...

Neu-Hork, 26. April. (Meldung des "Neuerischen Bureau") Im heutigen Kabinettsrat teilte Marine-Sekretär Long mit, er habe von Kapitän Coglian ein Schreiben erhalten...

Berlin, 26. April. Reichstag. Beratung des Antrages Lieber-Hilge, betreffend die Errichtung von Arbeiterkammern, in Verbindung mit dem Antrage Bodnische, betreffend die Errichtung eines Arbeiteramtes.

Einziehung von Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitern abläßt.

Berlin, 26. April. Die Ausschüßungskommission des Reichstages verwarf endgültig den Dankschreiben von Graf "Die Jagd nach dem Glück".

Berlin, 26. April. Die Kommission des Reichstages beriet die Entschädigungen für die Bediensteten der Privatposten...

Berlin, 26. April. (Eigene Meldung) Die "Korb. Allg. Ztg." veröffentlicht einen Bericht des Kommandanten des "Halle", der bis 23. März reicht.

Wien, 26. April. Der ehemalige Ministerpräsident Graf Hohenhausen, welcher zuletzt die Stelle als Vorsitzender des österreichischen Obersten Rechnungshofes bekleidete, ist heute gestorben.

Wien, 26. April. Landtag. Unter den heutigen Einläufen befindet sich der Bericht des verfassungsmäßigen Ausschusses über den Antrag Posch, Kottulinsky und Gen. betreffend die Handhabung des § 14 des Staatsgrundgesetzes.

London, 26. April. Die "Times" veröffentlichten einen geheimen Bericht des russischen Finanzministers Witte an das Ministerkomitee über die englisch-russischen Handelsbeziehungen.

London, 26. April. Die "Times" veröffentlichten einen geheimen Bericht des russischen Finanzministers Witte an das Ministerkomitee über die englisch-russischen Handelsbeziehungen.

Betracht. Solch ein Markt sei England auch vor dem Wirten an der afghanischen Grenze gewesen. Diese Unruhen hätten aber Russland demogen, seine Anleihen in Berlin unterzubringen und später unter dem Druck der politischen Verwicklungen in Frankreich...

New-Hork, 26. April. Nach einer Meldung des "New-Hork Journal" aus Manila vom heute hat die Division No. 40 heute heute Kalumpit genommen.

Hongkong, 26. April. Der Dampfer "Wein Heinrich" mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Heinrich an Bord ist heute in See gegangen.

Eingefandtes.

Auf den im Magazin des Hoflieferanten Bernhard Solfer stehenden Anzeigekauf bis 30. Mai wird hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht, da alle Objekte zum Ausverkauf gestellt sind.

Bei Nieren- und Blasenleiden, Harngries und Gicht, bei Catarrhen der Athmungs- u. Verdauungs-Organen wird die

Lithion-Quelle Salvator mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Harntreibende Wirkung. Leicht verdaulich. Eisenfrei. Medicinal-Wasser und diätetisches Getränk ersten Ranges.

Foulard-Seide 95 Pfg. - bis Mk. 5.85 p. Meter in den neuesten Dessins und Farben -

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant). Seiden-Damaste, Seiden-Bastkleider, Seiden-Foulards bedruckt.

Nächste Woche Ziehung! Eisenacher Geldlotterie! 100,000 Mark, LOOS nur 3 Mark, 10,000 Geldgewinne.

Die schwache Augen empfehlen Ino-metropische Gläser. Alleinverkauf: M. Tauber's optisch-oculist. Institut.

Die Rohr- u. Bambus-Möbel-Fabrik von Theodor Reimann, Königl. Sächs. Hofstet., Dresden-Neust., Königsstr. 3.

Dresdner Bank. Dresden, König Johann-Strasse 3. II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39. Aktienkapital: 130 Millionen Mark. Reservefond: 33 Millionen Mark.

Gummi-Mäntel u. Pelertinen in den modernsten Stoffen und neuesten Façons. Gummi-Waaren-Haus Carl Weigandt.

Table with exchange rates for various locations: Wobrunn, Prag, Warburg, Wien, Leipzig, Dresden.

Dresdner Börse, 26. April 1899.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Dresdner Börse, 26. April 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Dresdner Börse, 26. April 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Textual news and market commentary for the Dresden stock exchange on April 26, 1899.

Neueste Börsennachrichten.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Neueste Börsennachrichten.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Neueste Börsennachrichten.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.

Latest stock market news and price updates.